

Stille Nacht

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 15. Dezember 2009, 17:50

Zitat von Faantir Gried

Nächstenliebe ist kein christlicher Wert, sondern die elementare Regel aller Gesellschaften. Man kann sie auch als den Urgesellschaftsvertrag bezeichnen. Bekannt ist sie auch als die Goldene Regel, welche in allen Religionen vorkommt: Tue anderen nichts an, was du nicht selbst erleiden willst.

Das Christentum hat sich großzügig in Inhalten und Bildern an älteren Religionen und der Philosophie bedient. Alle schreiben von einander ab, das ist überall gleich.

Kudos dafür.

Ansonsten wird es mir echt zu blöd. Ich bringe Argumente am laufenden Band, antworte auf sämtliche Argumente der Gegenseite und schreib mir die Hände wund, aber auf meine Argumente wird höchstens eingegangen, wenn man sie vielleicht so umdrehen kann, dass sie ganz vielleicht, wenn man den Kopf um 90 Grad dreht und sich vorstellt ein Krokodil zu sein, eine Beleidigung darstellt. Ehrlich gesagt, auf ein Basht-den-Atheisten-weil-er-meinen-tollen-Gott-nicht-anbetet-wie-er-es-sollte habe ich keine Lust, auch nicht auf Leute, die von sich nicht mal die Mühe machen, etwas begreifen zu wollen, wenn ich es erkläre oder zu blöd sind, einmal dafür Wikipedia zu öffnen oder das zu googlen (Stichwort Ockhams Rasiermesser, Definition Atheismus und Agnostizismus, memetisches Virus (Das hat mich echt vom Hocker gehauen, btw., wenn ich's nicht besser wüsste, wär mein Glauben in die Menschheit hin)) oder auf Leute, die sich die Rosinen meiner Argumente rauspicken und den Rest achtlos beiseite werfen. Logische Argumentation und vernünftige Diskussion heißt *nicht* "antworten wir, was uns mal so einfällt und versuchen, den anderen entweder zu missionieren oder, falls das fehlschlägt, ihn in Grund und Boden zu schimpfen". Logische Argumentation und vernünftige Diskussion heißt, auf alle Argumente nach PEE-Verfahren einzugehen (Point, Evidence, Example - oder für diejenigen, die es in Deutschland in der Schule mal gelernt haben, die drei 'B'; Behauptung, Beleg, Beweis), in allen Situationen einen freundlichen Ton zu gewahren ohne falschen Respekt heucheln zu müssen, Persönliches aus der Sache zu lassen und nicht daran interessiert zu sein, seine Überzeugungen zu verbreiten, sondern sein Wissen zu teilen, gegebenenfalls seine Ansichten an neu gewonnene Erkenntnisse anzupassen und, sobald man sich auf die Diskussion einlässt

und sich daran beteiligt, bereit zu sein, sein gesamtes Weltbild um 180 Grad zu drehen, wenn der Diskussionspartner Argumente bringt, die man nicht widerlegen kann und deren Folgerung das verlangt. Dass man in einer Diskussion mehrere Themen haben kann und es vermag, diese voneinander sinnvoll zu trennen, sollte eigentlich auch selbstverständlich sein (ist es aber anscheinend leider nicht - Gottesfrage/Religion etwa; Agnostizismus/Theismus/Deismus rechtfertigt noch lange keine Religion).

Sehr passendes Zitat von Christopher Hitchens: "The Religions have contrived to make it impossible to disagree with them without being rude. They play the hurt-feelings-card at every opportunity and you are faced with the choice - well, am I going to be rude, am I going to articulate this criticism or am I just going to button my lip?" Wer also *tatsächlich* Interesse daran haben sollte, logisch und sinnvoll mit mir zu diskutieren, kann mich anschreiben. Und wer einfach so etwas zum Thema erfahren will (Die Gegenseite zu kennen, schadet nie, im Gegenteil), dem empfehle ich wärmstens die Bücher "Der Gotteswahn" von Richard Dawkins und "god is not Great" von Christopher Hitchens (Deutscher Titel ist mir leider unbekannt). Es gibt auch einige sehr gute Webseiten zum Thema und interessante Youtube-Videos; für jene, die ungern lesen.

PS: "Alles, was Du schreibst, beleidigt mein logisch-naturwissenschaftliches Weltbild und damit mich...deswegen kann ich euch Theisten auch nicht ausstehen...mimimi" - kleiner Scherz am Rande. (Wenn es denn nur einer wäre.)